

BEOBSACHTUNGEN WINTER 1999/00

Zusammengestellt von Thomas Zuna-Kratky & Otto Samwald

Der heurige Winter war in seiner besten Zeit durchaus hart und schneereich, verabschiedete sich jedoch bereits in den ersten Februartagen, ohne großartig zurückzukommen. Die klassischen Wintergäste kamen trotzdem in gewohnter Zahl, überschritten sich jedoch zu Winterende mit den heimkehrenden Kurzstreckenziehern. Ungewöhnlich viele Zugvögel wagten Überwinterungen, wie z. B. Rohrdommel, Wasserralle, Teichhuhn, Bekassine, Brachvogel, Waldwasserläufer, Feldlerche, Hausrotschwanz und Mönchsgrasmücke. Außergewöhnlich stark und von Medienecho begleitet fiel der Einflug der Wacholderdrosseln nach Wien aus. Etwas stärker als bisher traten wieder die Meeresenten auf und auch Seidenschwänze ließen sich stellenweise blicken.

In der folgenden Übersicht sind Beobachtungen aus Burgenland, Niederösterreich und Wien wie gewohnt den steirischen vorangestellt. Ein * kennzeichnet protokollpflichtige Seltenheiten, beachten Sie dabei die neuen Vorgaben in der aktuellen „Egretta“.

Folgende Beobachter haben mit dem Einsenden ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht (mit Angabe des im Text benutzten Kürzels):

| | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------|
| PAL Peter Aldrian | EKT Ewald Kattinger | SSP Sepp Stuhlpfarrer |
| CAU Carl Auer | WKZ Wolfgang Kautz | MST Manfred Steiner |
| EBA Ernst Bauernfeind | CLA Christoph Lasserus | SST Sepp Stuhlpfarrer |
| FBA Franz Bauer | ELE Emanuel Lederer | GSW Gabriele Schweighofer |
| JBA Johann Bauer | HLE Hermann Leitner | WSW Wolfgang Schweighofer |
| RBE Rudolf Berger | IMA Ingrid Masutti | GTE Graham Tebb |
| GBI Georg Bieringer | KMA Kurt Malicek | NTE Norbert Teufelbauer |
| MBI Michael Bierbaumer | RMA Rudolf Machacek | MTI Manuela Timm |
| BBR Birgit Braun | HMB Hans-Martin Berg | ETR Ernst Treschnitzer |
| JBR Johann Brandner | VMI Vojtech Mrlik | FUI Franz Uiblein |
| HBU Harald Buchsbaum | GMÖ Günter Möderbacher | IVÖ Ingolf Völker |
| MBW Moritz Browa | JMO Josef Moosbrugger | BWA Benedikt Warth |
| MCR Markus Craig | KMO Klaus Moretti | CWA Christian Wagner |
| FDE Franz Degen | KNA Kurt Nadler | DWA Doris Walter |
| MDE Manuel Denner | ANE Alfred Nemetschek | LWA Lucia Walenta |
| GDI Gerald Dick | APA Alexander Panrok | VWA Vinzenz Waba |
| MDV Michael Dvorak | FPA Franz Pany | EWE Edmund Weiß |
| MDU Max Dumpelnik | HPA Helga Papp | JWE Johann Weinhofer |
| UEI Uli Eichelmann | KPA Karl Pauler | GWI Gerd Wichmann |
| CFI Christian Fiedler | PPA Peter Pany | GWM Gabor Wichmann |
| MFI Matthias Fiedler | HPF Helmut Pfeifenberger | FWO Franz Wolf |
| WFI Walter Fitz | HPH Hartwig Pfeifhofer | GWO Gerhard Wolf |
| MFO Max Fochtman | LPO L. Popelisky | EWÖ Ernst Wöhl |
| JFR Johann Friesser | WPO Wolfgang Potocnik | LZE Lisbeth Zechner |
| KGA Karl Gaß | APR Adolf Promberger | SZE Sabine Zelz |
| HGN Helmut Gnedt | JPR Johann Pribitzer | HZN Heinrich Zencica |
| AGR Alfred Grill | SPR Siegfried Präsent | TZU Thomas Zuna-Kratky |
| HGR Harald Gross | IPU Ingrid Pühr | |
| HGW Herr Grünwald | ARA Andreas Ranner | |
| OGR Oswald Gröger | PRA Paul Radl | |
| KGÜ Karl Güsser | RRA Rainer Raab | |
| AHA Alberta Hable | HRE Helmut Reinbacher | |
| EHA Erich Hable | MRI Martin Riesing | |
| GHA Gudula Haug | HRM Hans Reimer | |
| UHA Ulricke Hausl-Hofstätter | CRO Christoph Roland | |
| HHE Hans Heissenberger | MRÖ Martin Rössler | |
| DHO David Horal | ESA Erich Sabathy | |
| PHO Petr Horák | FSA Franz Samwald | |
| THZ Thomas Holzer | LSA Leo Sachslehner | |
| HJA Helmut Jaklitsch | OSA Otto Samwald | |
| EKA Eva Karner-Ranner | PSA Peter Sackl | |
| HKA Harald Katzmair | USB Uwe Streese-Browa | |
| RKA Rosina Kautz | HSC Helmut Schaffer | |
| HKE Hertha Kettner | JSE Jan Streese | |
| RKI Robert Kinnl | ASM Alois Schmalzer | |
| AKO Alfred Kollenz | JSN Josef Stefan | |
| BKO Bernhard Kohler | FSP Friederike Spitzenberger | |
| GKÖ Günther Körmöczy | GSP Gerd Spreitzer | |
| KKR Karl Kratochwill | JSP Josef Spreitzer | |

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Der **November** beginnt kühl und ab dem 7. schneit es erstmals bis in die höheren Lagen. Der ganze Monat bleibt untertemperiert und frostig mit Schneefällen vor allem vom 18.-23. Die kältesten Tage liegen um den 21.

Im **Dezember** fiel hingegen recht mild aus und war vor allem in der ersten Monathälfte übertemperiert. Störungsfronten am 4./5. sowie vom 10.-15. bringen verbreitet Niederschläge und stellenweise Schneedecken. Ab dem 21. kühlt es stark ab und bringt hochwinterliche Bedingungen. Das „Weihnachtstauwetter“ sorgt jedoch wieder für einen milden Jahresausklang, mit heftigen Niederschlägen am 28. Die geschlossene Schneedecke bleibt jedoch erhalten.

Der **Jänner** präsentiert sich als richtiger Wintermonat mit durchgehend deckender Schneedecke und anhaltenden Frösten, vor allem im steirischen Ennstal liegen die Temperaturen über 2,5°C unter dem Durchschnitt. Der Kältepol Ende des Monats war Lunz/See mit -26,3°C am 26. Jänner.

In den ersten **Februar**-Tagen kommt es jedoch zu einem raschen Anstieg der Temperaturen und der ganze Monat wird schließlich frühlinghaft. Am 6. werden bereits bis zu 18°C (in Reichenau/Rax) gemessen. Die Durchschnittstemperaturen liegen bis zu 4,5°C (in Wien) über dem Gewohnten! Die Niederschläge sind sehr ungleichmäßig verteilt, während es im östlichen Donau-Raum deutlich mehr regnete, war die Südsteiermark vor allem mit Sonnenschein gesegnet.

Der **März** ließ keine Winterstimmung mehr aufkommen, die Temperaturmittel lagen bei 0,5-2,5°C über dem Durchschnitt, dafür regnete es vor allem im Alpenraum sehr viel, stellenweise mehr als dreimal soviel wie gewohnt.

Bearbeitungsstand

Gezielte Erhebungen zur Wintervogelwelt fanden vorwiegend im Donau-Tal und seinen größeren Zubringern statt, vielfach im Rahmen der internationalen Wasservogelzählungen. Zusätzlich wurden in den Ackerbaugebieten des Ostens mehrfach Greifvogel-Zählungen unternommen. Streudaten stammen ebenfalls vorwiegend aus den Tieflagen der Flußtäler sowie aus dem Neusiedler See-Gebiet. Das Waldviertel und vor allem der Alpenraum wurden schlecht erfaßt.

In der Steiermark liegen die Beobachtungsschwerpunkte wie gewohnt in der mittleren Oststeiermark, dem unteren Murtal, sowie in der Obersteiermark im Raum Ranten und Kapfenberg. Einzelne Meldungen trafen aus der Weststeiermark (Kainachtal) und dem Ennstal um Admont ein.

Eistaucher (*Gavia immer*)*: Auch in diesem Winter erschien wieder ein lange verweilender und von vielen Beobachtern bewundertes Eistaucher in Ostösterreich: 1 Altvogel wurde am 31.12. an der Erlauf/Golling entdeckt (JBA, GSW, WSW) und hielt sich bis zum 17.1. im Mündungsbereich der Erlauf zwischen Neuda bis Pöchlarn auf (JBA, MBW, HGN, EKA, HLE, ARA, USB, WSW, GTE)!

Prachtaucher (*Gavia arctica*): Letzte Durchzügler waren je 1 am 19.12. am Wiener Ölhafen (GTE) und am 20.12. an der Donau/Muckendorf (HBU). Mittwinternachweise fehlen.

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Einzelne späte Durchzügler waren an der Donau am 17.12. bei Pöchlarn (WSW) und 19.12. in Wien (GTE). Im Mittwinter erschien 1 am 15.1. bei Hainburg (KKR) und 1 überwinterte vom 16.1.-21.2. im Stauraum Melk (JBA, HLE, USB).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Größte Winter-Konzentrationen wieder am Wiener Marchfeldkanal mit 31 am 20.1. (WPO); gute Bestände auch in den March-Thaya-Auen mit ges. 34 am 15.1., davon 20 allein bei Marchegg (MRÖ, TZU u. a.).

Aus der Steiermark liegen von der Wasservogelzählung im Jänner noch keine Ergebnisse vor. Das Hauptüberwinterungsgebiet dürfte allerdings nach wie vor an der unteren Mur bestehen; u. a. 20 am 6.2. am Stausee Zlatten (HRE) und 4 am 21.1. bei Bad Radkersburg (MFO). Abseits der Mur nur einzelne Überwinterer an der Feistritz bei Koglhof, in der Mürz bei Kapfenberg sowie an der Mur bei Oberaich (PAL, MDU, GMÖ, BWA).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Nur geringe Zahlen im heurigen Mittwinter mit Trupps von max. 4.

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Überraschend keine Nachweise.

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): 1 Ohrentaucher hielt sich wieder vom 19.-29.12. an der Neuen Donau/Wien auf (MCR, CRO, GTE).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Einziger Winternachweis waren 5 im Stauraum Greifenstein/Donau am 27.12. (MBI).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Die wichtigen Schlafplätze entlang der Donau und ihrer Zubringer waren regelmäßig besetzt: Wallsee-Ardagger, Wallenbach, Weitenegg, Mautern, Erpersdorf, Greifenstein, Schönau und Hainburg; zusätzlich wurden zeitweise Schlafplätze bei Plank/Kamp (31 am 24.1., LSA),

Hohenau/March und Marchegg genutzt. An fast allen Schlafplätzen wurden wieder regelmäßige Zählungen durchgeführt, deren Ergebnisse jedoch noch ausgewertet werden. In Summe waren die Bestände heuer auffallend gering und blieben vor allem im östlichen Niederösterreich weit hinter dem Gewohnten zurück. Der Wiener Donaukanal wird weiterhin verstärkt genutzt mit z. B. 120 am 26.1. beim Schwedenplatz (UEI, TZU). An der Donau übernachtende Vögel dürften bis zum Neusiedler See fliegen, wie Beobachtungen von Trupps bis zu 250-300 am 6.2. über Parndorf belegen (CLA)!

Aus der Steiermark gibt es leider keine Ergebnisse von Schlafplatzzählungen, es wurden aber praktisch aus allen Landesteilen Kormorane gemeldet. In der mittleren Oststeiermark überwinterten an der Feistritz, Lafnitz und Safen bis zu 160, die vorwiegend von einem Schlafplatz an der ungarischen Raab in das Beobachtungsgebiet eingeflogen sind (FSA, OSA, JWE). Weiters an der Grenzmurstrecke max. 100 am 4.2. (MFO), bei Bruck/Mur 50 am 24.1. und 12.2. (BWA) und 3 am 6.12. an der Enns im Gesäuse (APR).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Größere Ansammlungen an mittelgroßen Fließgewässern, so 40 im Dezember im Thaya-Tal/Hardegg (LSA) und bis zu 18 an der Schwarza/Putzmannsdorf am 13.1. (RKI, CSU)

Größere Konzentrationen in der Steiermark an der Mur mit max. 17 am 21.1. bei Bad Radkersburg (MFO) und 12 auf einer Wiese rastend bei Weiz (GMÖ). Einzelne überwintern an eisfreien Fließgewässern in allen Landesteilen (IMA, JSP, JWE).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Die Winterverbreitung des Silberreiher hatte seinen Schwerpunkt wie gewohnt im Donautal zwischen Krems und Wolfsthal, in den March-Thaya-Auen und in der Feuchten Ebene mit einem isolierten Vorkommen bei Ardagger/Donau mit max. 24 am 27.11. (USB). Einzelvögel bis kleine Trupps blieben überdies im ganzen Donautal westwärts bis Ardagger mit den Unterläufen der Zubringer (Erlauf, Kamp, Traisen, CBA, LSA, WSW) im Wiener Becken südwärts bis Leobersdorf (GBI) sowie an der Schwarza/Gloggnitz mit 6 vom 4.1.-25.2., mit 430 m das höchstgelegene Vorkommen (FDE, RKI, CSU). Größere Konzentrationen sind selten, max. 30 am 15.12. in der Lobau/Wien (HBU). Der Winterbestand gipfelte Mitte Dezember mit über 100 Silberreiher. Im Seewinkel gelingen die ersten Nachweise wieder ab 9.2. (AGR), wo die Bestände in der Folge wieder stark ansteigen.

Die Winterverbreitung des Silberreiher in der Steiermark umfaßte das Feistritztal zwischen Fürstenfeld und Großhartmannsdorf (3-5, PSA, FSA, OSA) und das untere Murtal zwischen Obervogau und Bad Radkersburg (1-6, JBR, MFO, PSA). Vereinzelt Nachweise gelangen bei Wörth/Lafnitz (FSA) und in der Weststeiermark S Schadendorf (EKT).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): An der March/Drösing überwinterte 1 an eisfreien Gräben und Gewässerufem (KGA, TZU), im Seevorgelände/Apetlon war 1 am 16.12. (AGR) und in der Wiener Lobau 1 am 30.1. (MED).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): 1 offenbar zugestörter Vögel überwinterte bei Orth/Donau (AKO, GWM), angeblich bereits auch in früheren Wintern.

Höckerschwan (*Cygnus olor*): An der Thaya/Hardegg im Nationalpark-Bereich erwies sich der Höckerschwan im Dezember als zweithäufigster Wasservogel mit 140 Stück (LSA)!

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Am 16.1. erschien 1 ad an der Donau/Petronell (TZU u. a.) und bei Moosbrunn/Feuchten Ebene blieb 1 recht futterzahmer ad vom 11.-13.2. (EKA, ANE, HPF, ARA, GTE).

Saatgans (*Anser fabalis*): Bei Hohenau/March war unregelmäßig ein Schlafplatz mit max. 1.000 besetzt (JPR). Abseits von March und Neusiedler See nur 60-65 am 4.1. bei Zwentendorf/Donau (UST) und je 1 am 30.1. an der Donau/Wien (ARA u. a.) sowie am 13.2. an der Donau/Muckendorf (CAU).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Abseits von March und Neusiedler See nur 53 am 1.1. und 1 am 20.1. über Wien-Floridsdorf (WPO); 1 futterzahme lebt im Wiener Wasserpark.

Graugans (*Anser anser*): Auch heuer wieder durchgehende Überwinterungen im Neusiedler See-Gebiet und an der March. Abseits keine im Mittwinter.

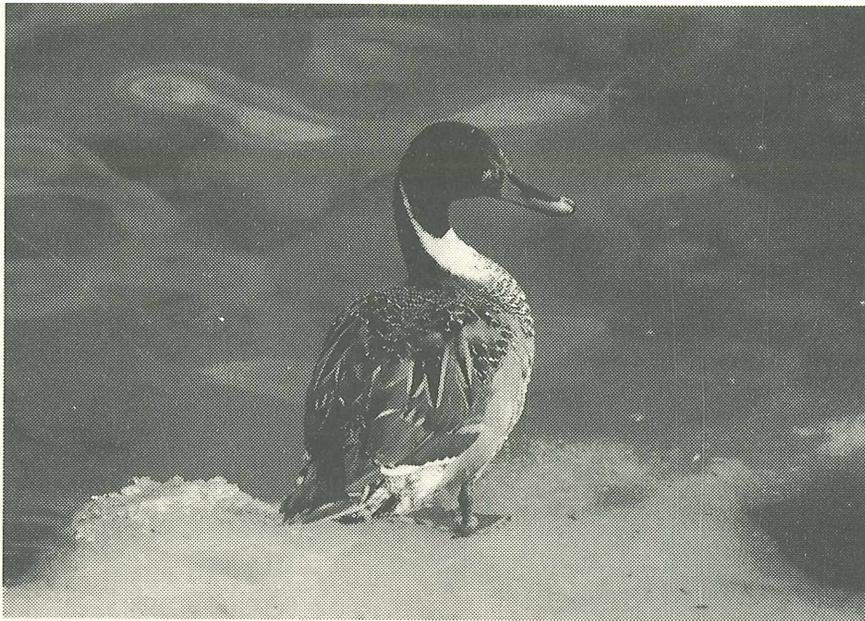
In der Steiermark am 8.12. 2 in Altenmarkt nach SW ziehend (KMO) und von 26.12.-28.1. 1 im Hartberger Gmoos (FSA).

Streifengans (*Anser indicus*): 1 erschien wieder unter Graugänsen am 19.11. an der Langen Lacke (AGR).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*)*: Der heurige Winter fiel wieder erstaunlich stark aus: An der Langen Lacke erschien eine am 19.11. (AGR); nach der Mittwinter-Pause folgten dort 3 am 6.2. (GTE) und in der Folge regelmäßig bis zu 7 am 19./20.2. (MDV, EKA, RKA, WKZ, JLA, HPF, GTE). Die Vögel verweilen bis in den April!

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Je 1 futterzahmer Vogel hält sich seit längerem an der Donau/Tulln (CAU) und seit November an der Wiener Alten Donau bzw. im Wasserpark (WPO, CRO, ESA, TZU) auf, 1 weiteres(?) ♀ war am 10.1. an der Donau/Langenzersdorf (AKO).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Am Schöningsteich/Wien-Floridsdorf blieb 1 ♀ vom 1.-30.1. (WPO), bei Fischamend/Donau 1 am 17.2. (HKO, MSE). Die Brutvögel des Seewinkels kehren bereits ab 6.2. zurück (GTE).



Ein Spießenten-Erpel überwinterte an der Mur bei Murau (J. Spreitzer, Februar 2000).

- Mandarinente (*Aix galericulata*):** Am wichtigsten Überwinterungsplatz - an der Liesing/Wien-Rodaun - wurden 51 ♂ 28 ♀ am 1.1. gezählt (HSC), im Wiener Donaubereich waren mind. weitere 17 ♂ 9 ♀ (WPO, ESA, CWA, LWA).
- Brautente (*Aix sponsa*):** Einige Wintervögel wurden entdeckt: 1 ♀ am 8.1. bei Krems, 1 Paar am 15.1. bei Wallsee/Donau (USB) und 1 Paar bei Marchegg (MCR).
In der Steiermark 1 Paar an der Mürz bei Kapfenberg von Februar bis 28.3. (MDU) und an der Mur bei Bachsdorf 1 ♂ am 7.1. (FSA).
- Moschusente (*Cairina moschata*):** Je 1 zutrauliche Moschusente war wieder an der Donau/Tulln (von November bis März., CAU) und an der Erlauf/Wieselburg (7.1., EKA, ARA).
Ein Hybrid (Moschus- x Hausente) von 5.12.-12.3. bei Murau in der Obersteiermark (GSP, JSP).
- Pfeifente (*Anas penelope*):** Das Wintervorkommen blieb beschränkt auf die March und die Donau östlich von Wien.
In der Steiermark am 24.2. 1 ♂ an der Tieberlacke in Kapfenberg (MDU).
- Schnatterente (*Anas strepera*):** Spärliche Winternachweise kleiner Trupps aus dem Donautal, abseits nur 1 am 31.12. bei Neufeld/Leitha und 3 am 16.1. bei Pottendorf/Leitha (RHA).
In der Steiermark an der Mur bei Obervogau 6 am 1.2. (JBR).
- Krickente (*Anas crecca*):** Größere Wintertrupps konzentrieren sich wieder auf die March und die Donau/Fischamend, dazu verteilt kleine Trupps bis 10 an verschiedenen Feuchtgebieten. An den ehemaligen Überwinterungsplätzen der unteren Erlauf halten sich heuer nach flußbaulichen Maßnahmen der letzten Jahre nur mehr 12 auf (WSW).
In der Steiermark überwintert wie schon im Winter 1998/99 1 M. unter Stockenten bei Murau von 1.1.-19.2. (GSP, JSP).
- Spießente (*Anas acuta*):** Sehr wenige heuer mit 1 vom 24.11.-3.1. an der Schwarza/Gloggnitz (FDE), 1 am 4.1. bei 1 ♀ vom 7.-22.1. an der Liesing in Wien-Rodaun (CFI, AGR) und 1 ♂ am 28.1. an der Donau/Altenwörth (CBA). Ab 6.2. sind die ersten Heimkehrer im Seewinkel (GTE).
In der Steiermark 1 ♂ am 12.12. an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (KMO) und 1 ♂ von 1.1.-19.2. bei Murau (GSP, JSP).
- Löffelente (*Anas clypeata*):** Im Mittwinter erschien 1 ♀ am 8.1. an der Donau/Wien (CRO) und 2 Paare am 15.1. an der Donau/Ardagger (USB). Ab 12.2. sind bereits wieder die ersten im Seewinkel (EKA, ARA, GTE).
- Kolbenente (*Netta rufina*):** Im Wiener Donau-Raum halten sich im Mittwinter nur max. 5 auf (EKA, ARA, GTE, CWA, LWA), dazu 1-2 ♀ bei Neufeld/Leitha bis 15.12. (RHA) und 2 ♂ an der Donau/Regelsbrunn am 29.1. (EKA, ARA). Bereits ab 30.1. kommt es zu dem typischen Spätwinter-Zuzug mit 13 am 1.2. bei Langenzersdorf (AKO) und 22 am 13.2. bei Albern (EKA, ARA), zusätzlich erschienen bis zu 7 am 5.2. im Stauraum Greifenstein/Donau (HBU, MDE, WFI) und ges. 41 am 9.2. im zentralen Seewinkel (AGR)!

Moorente (*Aythya nyroca*): Am Neusiedler See wird die letzte am 18.11. gesichtet (AGR); am 12.2. erscheint wieder 1 ♂ an der Langen Lacke (JLA, GTE). Am 16.1. 1 an der Mur bei Gabersdorf (JBR).

Bergente (*Aythya marila*): Ein recht guter Winter im Vergleich zu den letzten Jahren: An der Neuen Donau/Wien sind max. 4 am 30.1. (EKA, ARA), an der Donau/Greifenstein bis zu 4 ♀ vom 2.-4.1. (MBI, CFI, MFI), an der Donau/Petronell 3 ♂ am 13.2. (HER, TZU) und an der Donau/Melk 1 ♀ vom 31.12.-12.3. (JBA, HGN, HLE, USB, WSW). An der Neuen Donau steigt der Bestand in der Folge auf 8 am 13.2. und 11 am 12.3., zuletzt ist dort 1 ♀ am 23.3. (EKA, ARA).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Kein Nachweis im heurigen Winter.

Eisente (*Clangula hyemalis*): Lediglich 1 ♀ blieb vom 8.12.-27.3. an der Neuen Donau/Reichsbrücke (AKO, ARA, HZN)

Trauerente (*Melanitta nigra*): 1 ♀ blieb vom 26.11.-24.12. an der Donau/Wien (HPF, MRI, CWA, LWA, GTE) und 1-2 ♂ vom 24.-30.1. an der Donau/Greifenstein (HBU, JLA).

Samtente (*Melanitta fusca*): Ein Trupp von 5 ♀ erschien am 22.12. am Neufelder See/Leitha (RHA). Länger verweilten 1-2 ♀ vom 4.1.-21.2. bei Greifenstein/Donau (HBU, AKO), 1 ♀ vom 7.-23.1. bei Melk/Donau (JBA, HGN, HLE, USB, WSW) und 1 ♂ am 13.2. an der Donau/Petronell (HER, TZU).

Schellente (*Bucephala clangula*): Nachzutragen ist 1 ♂ in der Großgefiedermauser am 15.9. an der Donau/Altenberg (KPA). Im Winter gute Zahlen ab der zweiten Dezember-Hälfte entlang der Donau mit z. B. 50 am 1.2. bei Greifenstein (HBU).

In der Steiermark an der unteren Mur 35 am 16.1. in Gabersdorf und 12 am 26.1. bei Obervogau (IPU). Weiters einzelne am 6. und 10.2. bei Zlatten bzw. Kapfenberg (MDU, HRE).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Erneut ein recht starker Winter an der Donau und den großen Zubringern, vor allem gegen Ende. Die größten Trupps werden verbreitet im Februar gesichtet, mit max. 23 am 7.2. an der Donau/Langenzersdorf (CWA, LWA), 20 am 27.2. an der Langen Lacke (MDV, EKA, ARA) und 19 am 2.3. bei Baumgarten/March (TZU). Zwergsäger blieben lange mit zuletzt 3 ♀ am 22.3. bei Marchegg (HBU).

In der Steiermark je 1 ♀ am 16.1. und 1.2. an der Mur bei Gabersdorf bzw. Obervogau (JBR, IPU).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Recht viele Winterbeobachtungen: Bei Neufeld/Leitha 1 ♀ vom 15.-22.12. (RHA), am „Sägerschlafplatz“ an der Donau/Melk 1-3 vom 9.1.-21.2. (JBA, HGN, HLE, USB, WSW), an der Donau/Petronell 1 Paar am 16.1. (TZU) und bei Altenberg/Donau 1 ♂ 1 ♀ am 6.2. (MFI).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Im Gegensatz zu den anderen Sägern im Mittwinter schwach vertreten, jedoch mit größeren Trupps im Spätwinter. Am „Sägerschlafplatz“ bei Melk sind max. 34 am 9.1. (WSW), sonst max. 40 in der Lobau/Wien am 7.2. (HZN), 40 an der Donau/Ardagger am 27.2. (JBA) und 31 an der Donau/Langenzersdorf am 7.2. (CWA, LWA). Abseits von Donautal und großen Zubringern blieb 1 ♀ vom 9.-12.1. an der Schwarza/Gloggnitz (FDE, HHE). Späteste Säger waren 2 am 21.3. im Seewinkel (AGR)

In der Steiermark max. 11 am Murstau Obervogau am 26.1. (JBR), weiters 1 ♀ am 13.11. in Mellach (HRE) und 2 ♂ am 28.1. bei Mureck (MFO).

| Zählstrecke | Laaer Becken | Nordöstl. Weinviertel | Untere Thaya | Stockerauer Becken | Seewinkel-Hansäg | Parndorfer Platte | Leithaniederung |
|----------------|--------------|-----------------------|--------------|--------------------|------------------|-------------------|-----------------|
| Datum | 22.1.2000 | 8.1.2000 | 26.1.2000 | 31.12.1999 | 15.1.2000 | 9.1.2000 | 23.1.2000 |
| Länge | 74 km | 73 km | 27 km | 23 km | 39 km | 30 km | 31 km |
| Rotmilan | - | 4 (0,5) | 6 (2,2) | - | - | - | - |
| Seeadler | 1 (0,1) | 2 (0,3) | 9 (3,3) | - | - | - | - |
| Rohrweihe | - | - | - | - | 1 (0,3) | - | - |
| Kornweihe | 12 (1,6) | 10 (1,4) | 28 (10,3) | - | 20 (5,1) | 7 (2,3) | - |
| Sperber | 2 (0,3) | - | - | 1 (0,4) | - | - | - |
| Habicht | 3 (0,4) | 1 (0,1) | - | - | - | - | - |
| Mäusebussard | 363 (49,1) | 110 (15,1) | 93 (34,4) | 42 (18,3) | 43 (11,0) | 50 (16,7) | 66 (21,3) |
| Rauhfußbussard | 6 (0,8) | - | 2 (0,7) | - | - | - | - |
| Schelladler | - | - | - | - | 1 (0,3) | - | - |
| Kaiseradler | - | - | 2 (0,7) | - | - | - | - |
| Turmfalke | 58 (7,8) | 18 (2,5) | 13 (4,8) | 13 (5,7) | 32 (8,2) | 21 (7,0) | 10 (3,2) |
| Merlin | 1 (0,1) | - | - | 1 (0,4) | 2 (0,5) | - | - |
| Sakerfalke | - | - | - | - | 1 (0,3) | - | - |
| Wandfalke | - | - | - | - | 1 (0,3) | - | - |
| Raubwürger | 5 (0,7) | 3 (0,4) | - | 1 (0,4) | 2 (0,5) | - | - |
| Gesamtzahl | 451 (60,9) | 148 (20,3) | 153 (56,7) | 58 (25,2) | 103 (26,4) | 78 (26,0) | 76 (24,5) |
| Artenzahl | 9 | 7 | 7 | 5 | 9 | 3 | 2 |

Ergebnisse von Greifvogel-Winterzählungen (inkl. Raubwürger) in Ostösterreich im Winter 1999/00. In Klammer jeweils die Werte pro 10 km Zählstrecke.

Greifvögel: Im heurigen Winter wurden wieder mehrere Greifvogel-Zählungen im Flachland durchgeführt: Im Seewinkel und Hanság (JLA), auf der Parndorfer Platte (EKA, ARA), im Laaer Becken (JLA, TZU), im Stockerauer Becken (JLA), im nordöstlichen Weinviertel (HMB, MDE, WFI) und im Vorland der unteren Thaya (VWA, TZU). Die beigefügte Tabelle stellt die Ergebnisse dar. Nach dem Zusammenbruch der Mäuse-Bestände im Vorwinter kam es bereits heuer wieder zu einer Bestandesexplosion zumindest im Weinviertel, dem ein dramatischer Anstieg der Greifvogelzahlen folgte!

Rotmilan (*Milvus milvus*): Der heurige Winter brachte einen außergewöhnlich starken Einflug an die untere Thaya und das angrenzende nordöstliche Weinviertel. Im Grenzraum bei Rabensburg/Thaya übernachteten an einem Schlafplatz max. 36 am 5.12. und durchgehend 11-18 bis in den Februar (DHO, PHO, VMI)! In der westwärts angrenzenden Agrarlandschaft konnten daher durchgehend Rotmilane beobachtet werden, z. B. 6 zwischen Bernhardsthal und Hohenau am 26.1. (VWA, TZU). Abseits des nordöstlichen Weinviertels gelangen jedoch keine Nachweise mit Ausnahme von 1 am 4.12. bei Seyring/Marchfeld (JLA u. a.).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Mit 98 Nachweisen wurden heuer deutlich weniger Seeadler gemeldet als in den letzten Wintern, angesichts des hohen Altvogelanteils (über 50 %!) womöglich bedingt durch schlechte Bruterfolge in den Herkunftsgebieten (zahlreiche Beobachter). Nach den Sommergästen setzt der Einzug der Wintervögel Mitte November ein und zieht sich bis Ende Dezember (siehe Herbst-Heft). Schwerpunkte dieses Winters sind die Donau-March-Thaya-Auen östlich von Wien, aber auch im Neusiedler See-Gebiet mit der unteren Leitha hielten sich bedeutende Bestände auf. Mit dem Kälteeinbruch gegen Ende Dezember dürfte es zu einem massiven Durchzug gekommen sein, der angeblich 25(!) Seeadler am 25.12. an einen Schlafplatz an die March-Mündung brachte (LPO). Die größten Konzentrationen länger verweilender Vögel wurden an der unteren Thaya mit max. 9 am 26.1. (VWA, TZU) sowie im Nordburgenland mit max. 7 am 20.2. an der Parndorfer Platte (MCR, JFR, GTE) und 6 am 7.3. an der unteren Leitha (EKA, ARA) registriert. Der Mittwinter-Bestand gipfelte im Jänner bei insgesamt 35 Seeadlern. Abseits der Hauptgebiete erschienen einzelne im Waldviertel (21.9. Ottenstein/Kamp, RKA, WKZ; 5.12. Würmsdorf, EBA) sowie 3 am 30.1. an der Thaya/Laa (HMB). An der Donau westlich von Krems wurde lediglich 1 ad am 24.12. und vom 27.1.-6.2. bei Pöchlarn (JBA, HGN, WSW) und 1 ad am 19.1. bei Dürnstein (HGW) gesichtet und auch die Bestände im Tullner Feld waren sehr gering. Der Hauptabzug erfolgte in der zweiten Februar-Hälfte, im März konzentrierten sich die Vögel auf die untere Leitha und die March-Thaya-Auen. 1 am 14.12. bei Altlichtenwarth im Weinviertel von einem Auto verletzter Jungvogel wurde im selben Jahr an der russischen Weißmeerküste, 2.230 km entfernt beringt! Durch illegales Auslegen von Giftködern wurden mind. 3 Seeadler getötet, 1 ad bei Ottenthal/Weinviertel, 1 ad im Marchfeld und 1 immat an der Leitha!

| Monat | Donau | | | March/Thaya | Hanság-Seewinkel | andere Gebiete |
|-------|----------------|------------|---------------|-------------|------------------|----------------|
| | Wolfsthal-Wien | Wien-Krems | Krems-Wallsee | | | |
| Juli | 1-0 | - | - | 0-1 | 0-1 | - |
| Aug. | - | - | - | 2-0 | 1-1 | - |
| Sep. | • - | - | - | 0-1 | 2-1 | 0-1 |
| Okt. | - | - | - | - | 2-1 | - |
| Nov. | 1-2 | 1-0 | - | 1-0 | 2-1 | - |
| Dez. | 3-6 | 1-1 | 1-0 | 4-0 | 2-2 | 0-3 |
| Jän. | 5-5 | 1-0 | 1-0 | 7-7 | 2-2 | 3-4 |
| Feb. | 2-4 | 1-0-1 | 1-0 | 6-1 | 2-3 | 1-1-7 |
| März | 0-1 | - | - | 4-2 | 2-2 | 1-4-1 |

Der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) im Winter 1999/00 in Ostösterreich. Dargestellt sind die pro Monat mindestens im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler, aufgeteilt nach (sub)adult-immatur-unbestimmt.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Im Mittwinter gelangen vereinzelte Beobachtungen von bis zu 3 im zentralen Seewinkel (AGR, JLA) - gezielte Nachsuchen sollten klären, ob Rohrweihen nicht regelmäßig und durchgehend im Neusiedler See-Gebiet überwintern.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): Die zahlreichen Meldungen aus dem Flach- und Hügelland des pannonischen Raumes und die Ergebnisse der Greifvogelzählungen belegen ein gutes mäuseriches Jahr für die Kornweihe. Schwerpunktsgebiete waren das nordöstliche Weinviertel, wo an einem Schlafplatz im Grenzraum bei Rabensburg/Thaya bis zu 21(!) am 16.12. übernachteten (DHO, PHO, VMI) und der Seewinkel. Im westlichen Niederösterreich erschienen Einzelvögel im Raum Pöchlarn (31.12.-23.1., JBA, WSW). Im März gelangen verbreitet Beobachtungen auch aus anderen Landesteilen, gegen Ende März sind sie fast gänzlich abgezogen.

In der Steiermark am 13.11. 1 „♀“ in Burgau und am 16.12. 1 ♂ überfliegend im Sugaritzwald (JBR, PSA). Durchgehende Winterbeobachtungen gelangen im Lafnitztal zwischen Burgau und Wörth/Lafnitz von 25.1.-27.2. (max. 2 ♂ 2 „♀“; FSA, JWE). In der Oststeiermark weiters je 1 ♂ am 22.1. in Altenmarkt und am 26.2. in Großwilfersdorf (FSA). In der Obersteiermark überwintern im Aichfeld von 5.12.-18.3. 1 ♂ 1 „♀“ (SST).

Sperber (*Accipiter nisus*): Die Nachweise konzentrieren sich wieder ganz deutlich auf Siedlungsbereiche, z. T. mitten in der Stadt wie am 12.1. am Wacholderdrossel-Schlafplatz im Wiener Botanischen Garten (CFI).

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): Nach dem Herbstzug recht später Einzug in die Wintergebiete ab Anfang Dezember, wo das Auftreten deutlich stärker war als zuletzt. Wichtigste Bereiche waren die Tieflagen des nördlichen Weinviertels (max. 6 am 22.1. im Laaer Becken, JLA, TZU) und die Parndorfer Platte (max. 3 am 12.2. und 27.2., EKA, ARA, GTE). Dazu gelangen verstreut Nachweise von je 1-2 aus dem Donautal östlich Wien und dem Neusiedler See-Gebiet. Weiter westlich erschien nur 1 am 14.3. bei Leitersdorf/Stockerau (UST). Zuletzt war 1 am 23.3. im Hanság (ANE).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*)*: Das Brutpaar im March-Thaya-Tal im tschechisch-österreichischen Grenzraum überwinterte ebenso wie das Brutpaar im Burgenland im weiteren Umkreis des Brutplatzes; die Jungvögel des tschechischen Paares wurden zuletzt am 8.12. gesichtet, während die burgenländischen im Gebiet blieben (GHA, EKA, KNA, ARA, VWA, TZU). Sonst erschien je 1 vorjähriger am 11.12. bei Gattendorf/Leitha (JFÜ, WHO, ARA) und am 24.2. bei Neudörf/Leitha (HHE).

Schelladler (*Aquila clanga*)*: Je 1 Altvogel hielt sich wieder am 15.1. und 13.2. (und wohl auch dazwischen in der weiteren Umgebung) im Seevorgelände bei Apetlon auf (JLA).

Merlin (*Falco columbarius*): Zerstreute Nachweise von Einzelvögeln aus dem Flach- und Hügelland der östlichen Landesteile mit deutlichem Schwerpunkt im Neusiedler See-Gebiet. Gegen Ende Februar sind fast alle abgezogen, je 1 Durchzügler ist noch am 14.3 über Wien-Ottakring (LSA), 18.3. bei Hainburg/Donau (HJA) und am 23.3. bei Speisendorf/Thaya (LSA).

In der Oststeiermark am 15.1. 1 ♂ in Altenmarkt (FSA).

Sakerfalke (*Falco cherrug*)*: Mehrfache Winterbeobachtungen stammen aus dem Laaer Becken (JLA, HMB) und von der Parndorfer Platte (HPF, GTE).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Vom 16.12.-26.2. gelangen abseits der Brutgebiete Beobachtungen von ges. 11 Einzelvögeln, im Gegensatz zu bisher mit Schwerpunkt im weiteren Umkreis der Brutgebiete (JBA, GKÖ, HLE, HMB, HPF, ARA, MST, CSU, WSW, GTE).

In der Steiermark nehmen die Winterbeobachtungen abseits der Brutgebiete zu. In der Oststeiermark am 13.11. 1 neben der Autobahn rastend bei Hartberg (KMO), weiters 1 juv. am 12.12. in Großwilfersdorf (KMO, FSA) und am 11.1. 1 ad in Altenmarkt (FSA). In der südlichen Steiermark am 17. und 20.11. je 1 in Kaindorf/Sulm bzw. Gralla (JBR).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Größte Winterketten umfaßten je 21 am 31.12. bei Deutsch-Jahrdorf (GHA, KNA) und 9.1. bei Gattendorf (GTE), jeweils im Nordburgenland. Rufaktivität setzt an der Thermenlinie am 1.2 ein (APA).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Vom 8.-11.12. hielt sich 1 am Jesuitenbach/Mitterndorf in der Feuchten Ebene auf (KMA), im Wiener Donaupark war 1 am 23.12. und 11.1. (ESA) und am Wienfluß/Mariabrunn 1 am 26.12. (CRO) - im Vergleich zu sonst recht viele.

Am 16.1. 1 in Grieshof bei Admont (JMO) und am 17.1. 1 bei der Kläranlage in St. Marein im Mürztal (MDU).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Die im Laufe der letzten Jahre verstärkte Wintertradition hält weiter an: Im Raum Wien blieben zumindest zeitweise über 120 (EKA, ANE, WPO, ARA, ESA, CWA, LWA) mit max. 80 im Donaupark am 19.12. (ESA) und 48 am Marchfeldkanal am 20.1. (WPO)! Am Unterlauf der Erlauf dürften an die 20 überwintern (HGN, WSW), bei Gaming/Erlauf blieb 1 (WSW), an der Schwarza/Gloggnitz mind. 3 (FDE, RKI, CSU), an der Leitha/Pottendorf-Neufeld 1-4 (RHA), bei Fischamend 1 (MRÖ) und am Illmitzer Zicksee 1 am 28.12. (RBE).

In der Steiermark überwintern abseits der Mur 1-3 bei Kapfenberg (MDU), 1 am Grieshofer Teich in Admont (JMO) und max. 30 in der Kläranlage in Hartberg (FSA).

Bläbhuhn (*Fulica atra*): Die größte Ansammlung beherbergt erneut die untere Neue Donau in Wien mit 1.808 am 13.2. (ARA).

Kranich (*Grus grus*): Am 15.1. steht überraschend 1 immaturer Kranich auf den Zitzmannsdorfer Wiesen am Neusiedler See (GDI).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Je 1 erschien am 28.12. bei Langenlebar/Tulln (KPA) und am 6.1. bei Kollersdorf/Tullner Feld (FSP, EWE). Am 11.2. kommen bereits erste Heimzügler.

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Im Mündungsbereich der Fischa/Fischamend verweilte 1 vom 26.12.-16.1. (HBU, MFI, MRÖ).

In der Steiermark einzelne am 23.11. in Tillmitsch (JBR), am 16.1. in Altenmarkt (FSA) und 2 am 20.1. in Entwässerungsgräben bei Kroisbach/Feistritz (OSA).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Im Neusiedler See-Gebiet halten sich beim ersten Schneefall am 18.11. noch 20 bei Illmitz auf (HKE), in der Folge werden regelmäßig Brachvögel im Seewinkel gesichtet, max. 28 am 23.12. am Xixsee/Apetlon (HHE)! Vom 29.12.-28.1. werden jedoch nur mehr je 1-2 dort gesehen (AGR, GTE). Am 5.2. erscheinen bereits die ersten in der Feuchten Ebene (FPA, PPA).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): 1 überwintert erneut im Mündungsbereich der March (TZU); weitere Einzelvögel dürften auch an anderen Stellen überwintert haben, so an der Erlauf/Niederndorf (29.12., WSW), Leitha/Neufeld (19.12., RHA), Leitha/Ebenfurt (2.1., RHA), Donau/Haslau (16.1., MRÖ), Donau/Petronell (20.1., ARA, NTE) und Thaya/Rabensburg (15.1., GWO).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): In der Steiermark am 26.2. 1 am Murstau Oberaich (PAL, BWA).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Ein schwacher Winter mit 1 ad am 24.12. und 1 1.Wi am 1.1. an der Donau/Albern (EKA, ARA, GTE) und 1 1.Wi am 9.1. an der Donau/Melk (WSW). Am 29.12. 1 ad am Stausee Gralla (FBA, FSA).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): Am 5.12. 1 im 1. Winterkleid an den Großwilfersdorfer Schotterteichen (FSA) und am 20.12. 2 an der Tieberlacke in Kapfenberg (MDU).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Keine Nachweise im heurigen Winter.

Hohltaube (*Columba oenas*): Regelmäßige Nachweise aus den traditionellen Wintergebieten des nördlichen Weinviertels und des Nord- und Südburgenlandes. Eine Zählung am 11.12. ergab ges. 250 bei Bruck/Leitha, 150 bei Gattendorf/Leitha und ges. 475 auf der Parndorfer Platte (JFÜ, ARA)! Bereits am 6.2 erschienen 3 im Brutgebiet bei Kienberg/Erlauf (EKA, ARA). Der einstmals große Schlafplatz im Wiener Wasserpark beherbergte lediglich 3 am 22.2. (CFI).

In der Steiermark am 1.2. 23 in Speltenbach (FSA).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): In den Flußtälern des Südburgenlandes gelingen Beobachtungen bis in die zweite Dezember-Hälfte mit max. 36 am 18.12. bei Deutsch-Kaltenbrunn (FSA). Sonst nur 1 am 2.12. bei Putzmannsdorf/Schwarza (RKI, CSU).

In der Steiermark überwintern im Feistritztal bei Großsteinbach max. 14 und bei Hofing max. 11 (OSA).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Bei Großau/Thermenlinie beginnen die Paare bereits am 7.1. mit der Balz (MST).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*): Im Wiener Türkenschanzpark sind weiterhin 2 anwesend (ARA). Überraschend erscheinen 2 ab November und noch 1 vom 15.-23.1. in Perchtoldsdorf/Wien (HSC), 1 vom 2.-10.1. bei Großau/Thermenlinie (MST) und 1-2 vom 23.2.-13.3. in Wien-Kaiserebersdorf (ARA).

Schleiereule (*Tyto alba*): Am 13.1. wurde 1 Verkehrsoffer bei Hohenau/March geborgen und konnte am 19.1. dort wieder freigelassen werden (RMA).

Uhu (*Bubo bubo*): In der Oststeiermark die ersten Revierrufe am 29.1. (HRE), im Feber bereits regelmäßig Balzrufe an mind. 3 verschiedenen Stellen im Großraum Graz verhört (HPH, HRE). Im oberen Murtal die ersten Balzrufe am 10.1. verhört (AHA, EHA), danach Rufnachweise von mehreren Örtlichkeiten (HRE, GSP, JSP, SST).

Waldohreule (*Asio otus*): Folgende Schlafplätze wurden kontrolliert: Hollenstein (13 am 6.2., JSN), Wagram/Wagram (bis zu 15, CAU), Hausleiten/Stockerau (max. 14 vom 22.-29.1., CAU, RKA, WKZ), Stammersdorf/Wien (5 am 30.1., AKO), Neusiedl/See (max. 14 am 5.12., CLA), St. Andrä/Zicksee (max. 13 am 13.11., RKA, WKZ), Illmitz (8 am 22.11., AGR), Apetlon (max. 24 am 25.1., CBA, OGR). Neben Thujen wurden auch Schwarzkiefern, Fichten, Trauerweiden und eine überrankte Pappel genutzt.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Wieder ein stärkerer Winter: Im Hanság erscheinen 5 am 31.12. (GTE), an der Langen Lacke jagen 2-3 am 4.1. (AGR) und bei Gols/See ist 1 am 22.2. (AGR).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): In der Steiermark 1 rufender bei Achner im Bez. Murau (GSP).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Auffallend wenige Winter-Nachweise nach dem starken Herbst, konzentriert auf kleine eisfreie Gewässer. Der ganz überwiegende Teil der Eisvögel dürfte abziehen.

In der Steiermark überwintern jeweils 2 bei Fürstenfeld und in der Hartberger Kläranlage (PSA, FSA) und 1 von 8.12.-6.1. am Furtnersteich (EHA, JSP).

Buntspecht (*Picoides major*): Am 24.12. trommelt der erste im Auwald bei Erlauf (WSW). Während eines dichten Schneetreibens nimmt 1 ♀ am 18.2. bei Großau/Thermenlinie ein ausgiebiges „Schneebad“ auf einem Nußbaum (MST).

Blutspecht (*Picoides syriacus*): Am Arealrand erscheint 1 Paar vom 1.-15.1. in Pöchlarn/Donau (JBA, WSW) und 2 ♀ durchgehend in Großau/Thermenlinie (MST).

Mittelspecht (*Picoides medius*): Im Leibnitzer Stadtpark den ersten quäkenden am 2.2. und Kopula am 23.2. beobachtet (JBR).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Wenige Meldungen aus den Brutgebieten, max. 8 am 14.1. in Stockerau (UST).

In der Steiermark max. 16 am 15.1. in Fürstenfeld (FSA), kleinere Trupps von 4-9 überwintern in Großhartmannsdorf, Leibnitz, Halbenrain, Mureck und Bad Radkersburg (JBR, MFO, PSA, OSA).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Ein bemerkenswerter Winternachweis: 1 blieb am 14./15.1. mit Haubenlerchen am Ortsrand von Stockerau (UST).

Am 23.11. 3 am Wegrand bei Kaindorf/Sulm (JBR).

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Auffallend viele Winter-Beobachtungen teils starker Trupps: Die stärksten Ansammlungen beherbergte die Umgebung Bergern bei Pöchlarn/Donau mit 20 am 31.1. und 15 am 1.1. und nach längerem Fehlen wieder 100(!) am 23.1. (JBA, WSW). Kleine Trupps wurden auch im burgenländischen Heidsboden vom 31.12.-3.1. beobachtet (GHA, KNA). Im Wiener Becken wurden 5 am 30.12. bei Seyring (JLA), 1 am 4.1. in Wien-Simmering (ARA) und 1 am 7.1. bei Moosbrunn (HKO, MSE) entdeckt, bei Ringelsdorf/March 4 am 4.1. (JPR, TZU). Der Heimzug setzt bereits Ende Jänner mit 2 am 29.1. an der Donau/Wien (MDE, WFI) und 1 am 2.2. über Wien-Simmering (ARA) ein.

In der Steiermark von 24.12.-2.1. 1-2 bei Tillmitsch (JBR), am 29.12. 2 bei Hofing im Feistritztal (OSA), von 6.-13.1. 1-2 bei Großwilfersdorf und am 23.1. 1 bei Burgau (FSA).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Nach regelmäßigen Beobachtungen bis Mitte Dezember (vgl. Herbst-Heft) halten sich überraschend viele kleine Trupps von je 1-6 bis 16.1. in den Tieflagen an der Donau zwischen Pöchlarn und Ybbs (WSW), bei Hollenburg/Donau (7 am 8.1., AKO), in der Feuchten Ebene/Moosbrunn (HKO, MSE), in Wien-Simmering und Neue Donau (EKA, ARA, ESA), bei Wien-Schwechat (HKO, MSE), Donau/Fischamend (MFI), an der March (TZU), Neufeld/Leitha (RHA) und bei den Hundsheimer Bergen (GHA, KNA) auf, max. 9 am 30.12. bei Seyring/Marchfeld (JLA) und 11 am 5.1. bei Ybbs/Donau (WSW). Nach einer Woche Pause wird 1 vom 24.-26.1. in Wien (am Museumsplatz beim BirdLife-Büro, EKA, ARA) und 4 am 28.1. bei Hohenau/March (LSA) gesichtet. Die ersten Februartage bringen frühe Heimkehrer.

Am 29.12. 2 in Kroisbach/Feistritz (OSA).

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): Nur wenige Winternachweise von kleinen Trupps bis max. 8 an der March (MDE, TZU) und an kleineren Fließgewässern, wie Leitha/Neufeld (RHA), Schwarza bei Gloggnitz (FDE) und Ternitz (HHE) und im Petersbach/Wien-Perchtoldsdorf (HSC).

Am 18.1. 2 am Murufer bei Bad Radkersburg (MFO) und am 6.2. bereits bemerkenswerte 50 bei Bruck/Mur (HRE).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): Verbreitete Winternachweise von jeweils 1-4, max. 6 am 14.1. an der Leitha/Neufeld (RHA), vorwiegend an kleineren (Brut-)Gewässern.

In der Steiermark überwintern einzelne bei Fürstenfeld, Kroisbach/Feistritz, Bad Radkersburg, Murau und Weng (MFO, JMO, PSA, OSA, JSP).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Nach den letzten am 12.12. (vgl. Herbst-Heft) erscheinen weitere erst wieder am Frühlingszug ab 13.2.

Seidenschwanz (*Bombicilla garrulus*): Endlich erreichen wieder einige Trupps unser Gebiet, jedoch sehr lokalisiert: Am 4.12. erscheinen 4 Vögel in Horn, wo am 11.12. 1 und 8.1. wieder 14 sind (GTE, DWA). Am 4./5.1. sind 40 in Klosterneuburg/Donau (HPA) und am 15.2. 13 in Mold/Horn (LSA).

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Teils hohe Dichten in den Flußauen, z. B. am 14.1. 23 auf 2 km Leitha-Au bei Ebenfurth (RHA).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Überwinterungen kleiner Trupps fanden an der March (LSA, TZU) und wahrscheinlich bei Pöchlarn/Donau (WSW) und vereinzelt in Wien (ARA, MRI, ESA) statt.

In Fürstenfeld am 2.12. und 2.1. je 1 (FSA), am 20.1. 2 an einer Futterstelle am Grazer Schloßberg (UHA), von 27.1.-15.2. 1 an einer Winterfütterung in Bruck/Mur und am 7.1. 1 in Deutschlandsberg (BWA).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): In der Steiermark 1 am 1.1. und 5 am 22.1. am Jungfernsprung in Graz (EWÖ).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Mind. 5 Vögel überwintern im Wiener Donaauraum (THZ, HKA, RKI, AKO, WPO)! Sonst bleiben einzelne bei Zeiselmauer/Donau (bis 2.1., KPA) und Stockerau (bis 7.1., UST). In der zweiten Februar-Dekade setzt der Heimzug ein.

Aus der Steiermark nur wenige Winterbeobachtungen von 5.12.-18.12. in der Oststeiermark und in Murau (EHA, PSA, FSA).

Wacholderdrossel (*Turdus*

***pilaris*):** Der massive Einflug der

Wacholderdrossel in den Wiener Raum war eines der bemerkenswertesten Ereignisse des heurigen Winters und führte sogar zu allgemeiner Aufmerksamkeit in den Medien. Das BirdLife-Büro hatte alle Hörer voll zu tun, die zahlreichen Anrufer über die „seltsamen grauen Vögel in meinem Hof“ aufzuklären. Mit dem Einsetzen winterlicher Bedingungen tauchten ab dem 20.12. erste Trupps im stadtnahen Siedlungsrandbereich auf, deren Zahl rasch anwuchs, z. B. 300 am 27.12. in Wien-Mauer (RKI). Um die Jahreswende kam es zum massiven Eindringen in den innerstädtischen Raum, wo in der Folge zahlreiche Trupps von bis zu 300 Vögeln in Parks, Gärten und Hinterhöfen auftauchten. Die Invasion dürfte nach den zahlreichen Angaben insgesamt mind. 10.000(!) Vögel nach Wien gebracht haben. Ab Mitte Jänner sinken hier die Bestände wieder und Ende Jänner sind die Drosseln gänzlich aus dem Stadtgebiet abgezogen. Die Truppgrößen im Umland erreichen darauf max. 310 am 4.2. bei Mitterndorf/Fischa (HKO, MSE) und 550 am 12.2. bei Schloßhof/March (TZU). Ende Februar sind sie auch hier weitgehend abgezogen, mit letzten kleineren Trupps bis Mitte März.



Rotdrossel (*Turdus iliacus*): Insgesamt nur 5 Beobachtungen von je 1-2 aus den Tieflagen des Ostens vom 19.12.-12.2. (PRA, FSA, LSA).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): In Wien-Nußdorf überwinterte 1 Paar in einem Garten (HRM); weitere Wintervögel waren 1 ♀ am 7.1. in Wien-Alsergrund (RKI), 2 ♀ am 19.1. in Wien-Liesing (RKI) und 1 ♂ am 31.1. in Stockerau (UST).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 1 am 2.1. bei Ebenfurth/Leitha ist der einzige des Winters (RHA).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): 1 spätes ♂ blieb bis 12.12. in einem Garten in Großau/Thermenlinie (MST).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees offenbar in großer Zahl überwintert mit mehreren am 26.12. bei Neusiedl/See (GHA, KNA) und mind. 40 am 1.1. bei Purbach/See (TZU).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): Von den Steinbrüchen an der Thermenlinie lediglich Meldungen vom Harzberg bis 14.3. (MDE, WFI, MST); sonst 1 am 26.1. am Türkensturz/Pitten (HHE).

Am 25.2. 1 an der Staumauer des Kraftwerkes in Zeltweg (SST).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Am 1.1. sind mind. 5 im Schilfgürtel des Neusiedler Sees bei Purbach (TZU) - Nachsuchen sollten zeigen, ob die Beutelmeise hier womöglich regelmäßig überwintert.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Zahlreiche Meldungen aus dem Weinviertel, Wiener Becken, Wienerwald und Nordburgenland sowie die Ergebnisse der Winterzählungen belegen gute Bestände in diesen Gebieten, wohl bedingt durch ein reiches Mäuseangebot. Einzelne Reviere waren auch im nördlichen Mostviertel besetzt (HGN, WSW). Im Brutgebiet im nördlichen Waldviertel waren Raubwürger hingegen weitgehend abwesend, lediglich der TÜPL Allentsteig wies gute Bestände auf (LSA, ASM). In der ersten März-Hälfte ziehen sie rasch ab, zuletzt 1 Wintergast am 21.3. bei Kemetten im Südburgenland (PRA).

In der Steiermark befinden sich die Hauptüberwinterungsgebiete in den größeren Tallagen der mittleren Oststeiermark (OSA, JWE). Einzelne, zumeist jedoch nur kurzfristig besetzte Reviere wurden von 3.12.-25.2. bei Weinburg (JBR, MFO), in der Weststeiermark 3 im Kainachtal und 1 bei Weitendorf festgestellt (HPH, HRE), weiters in der Obersteiermark im Hörfeld, bei Kalsdorf und im Ennstal bei Liezen (EHA, SPR, GSP, JSP, ETR).

Alpendohle (*Pyrrhonorax graculus*): In der Obersteiermark max. 150 am 19.1. in Oberwölz, 60 am 19.3. in Ranten (GSP, JSP) und 200 am 15.12. in Admont (JMO).

Elster (*Pica pica*): Die größte Schlafplatzmeldung umfaßte 80 am 26.2. an der nördlichen Donauinsel/Wien (WPO).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Die Schlafplatz-Situation wurde im heurigen Winter nur unzureichend erfaßt. Der Abzug dürfte vorwiegend Ende Februar-Anfang März stattgefunden haben; zuletzt sind noch

Kolkrabe (*Corvus corax*): Nur spärliche Winterbeobachtungen außerhalb des Alpenbogens, darunter 2 am 21.12. im Schottenwald in Wien (BKO).

Star (*Sturnus vulgaris*): Vom 28.12.-4.1. gelangen 5 Nachweise von je 1-2 aus dem Donautal und Wien (JLA, KPA, ARA, WSW, NTE), danach erscheinen 9 am 16.1. an der Donau/Wien (HGR) und 1 am 26.1. bei Wien-Strebersdorf (LSA). Am 1.2. singt bereits der erste bei Greifenstein/Donau (HBU).

Schneefink (*Montifringilla nivalis*): In der Oststeiermark am 25.2. 30 an einer Futterstelle auf der Sommeralm (KGU).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Wieder schwaches Auftreten im Winter mit verstreuten Trupps bis max. 12, lediglich am 15.1. sind 100 bei Halbturn/Parndorfer Platte (HPF) und am 28.1. 40 bei Hohenau/March (LSA). Deutlicher Durchzug folgt erst Mitte März mit max. 98 bei Moosbrunn/Feuchten Ebene am 17.3. (HKO, MSE) und zuletzt 6 am 29.3. bei St. Oswald/Ysper (USB).

Girlitz (*Serinus serinus*): Am 31.12. wurden 3 mit Feldlerchen und Hänflingen bei Bergern bei Pöchlarn/Donau entdeckt (WSW).

Grünling (*Carduelis chloris*): Der größte Wintertrupp umfaßte 300 am 21.12. am Wienerberg (ANE).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Größter Wintertrupp waren 200 am 29.12. bei Niederndorf/Erlauf (WSW).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Deutlich stärker als im Vorwinter mit max. 360 am 17.12. bei Moosbrunn/Feuchten Ebene (HKO, MSE); auch im südlichen Wienerwald deutlich stärker als zuvor (MST).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): Zerstreute Wintertrupps in den Flachlagen mit max. 150 am 1.1. bei Bergern bei Pöchlarn/Donau (JBA, WSW), 150 am 22.1. bei Wulzeshofen/Pulkau (JLA, TZU) und 100 am 4.12. bei Königsdorf/Lafnitz (FSA).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Im Seewinkel überwintert ein Trupp von bis zu 100 (31.12., GTE), im Hanság erscheinen 35 am 25.1. (CBA, OGR); die letzten Seewinkelvögel sind 25 am 17.3. an der Neubruchlacke (USB, JSE, MTI).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Wieder keine Nachweise außerhalb von Alpen und Waldviertel.

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Regelmäßige Beobachtungen bis an den Alpenostrand mit max. 20 am 12.2. bei Mödling (APA), sowie im Thaya-Tal/Hardegg (LSA).

Schneeammer (*Plectrophenax nivalis*): Spärlich in diesem Winter mit 2 am 6.1. bei Karnabrunn/Weinviertel (JLA, TZU) und 1 am 6.1. bei Eckartsau/Donau (UST).

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Ein bemerkenswerter Trupp von 400 rastete am 24.12. bei Horn (AGR).

Zippammer (*Emberiza cia*): An der Thermenlinie offenbar überwintert mit je 1 am 6.12., 15.1. und 16.-17.2. bei Gumpoldskirchen (APA, GTE).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Im Weinviertel und Nordburgenland überwintern verstreut kleine Trupps mit max. 30 am 28.1. bei Hohenau/March (LSA). Sehr große Bestände dürfte der Schilfgürtel des Neusiedler Sees beherbergen, wo z. B. am 1.1. allein entlang des Purbacher Kanals 80 waren (TZU). Isoliert davon blieben bis zu 33 (am 16.1.) an der Donau zwischen Pöchlarn und Krummußbaum (JBA, WSW).

In der Steiermark am 22.12. 8 bei Großsteinbach (OSA).

Grauammer (*Miliaria calandra*): Einziger Wintertrupp waren 36 am 22.1. bei Seefeld/Pulkau (JLA, TZU).

Das nächste Heft behandelt den Frühlingszug des Jahres 2000 in Ostösterreich. Es werden alle Beobachter gebeten, ihre Meldungen von Durchzüglern, Erstankömmlingen oder Letztbeobachtungen bis **30. Juni** an das BirdLife Österreich-Büro in Wien bzw. Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (Adresse siehe Impressum) zu schicken. Bitte verwenden Sie die dafür vorgesehenen und im BirdLife Österreich-Büro erhältlichen Meldezettel, die eine effektive Auswertung und Archivierung Ihrer Daten ermöglichen.

Bitte beachten Sie, daß protokollpflichtige Seltenheiten nur bei gleichzeitiger Abgabe des Protokolls an die Faunistische Kommission von BirdLife aufgenommen werden können. Bei ungewöhnlichen Beobachtungen, besonders bei extremen Frühankünften von Arten mit Verwechslungsmöglichkeit (z. B. Korn-/Wiesenweihe, Braun-/Schwarzkehlchen, Fitis/Zilzalp) bitten wir auch um eine kurze Beschreibung der Beobachtung auf der Meldekarte, damit sie besser abgesichert ist.

Artikel übersenden sie bitte ausgedruckt sowie auf Datenträger als Word- oder txt-file, möglichst ohne Formatierungen. Bei formalen Dingen (z. B. Literaturzitate, Reihenfolge von Vogelarten in Listen, Aufbau von Tabellen etc.) halten Sie sich bitte unbedingt an Vorlagen aus aktuellen Heften, es erspart uns viel Arbeit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [0011](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Samwald Otto

Artikel/Article: [Beobachtungen Winter 1999/00. 48-58](#)